



## >> Lab\_AKUS

### > Labor für architektonische Konzepte und urbane Strategien

Fachbereich Verkehr, Bau und Architektur

Die GWT-TUD GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiet des Wissens- und Technologietransfers und übernimmt die Lösung konkreter Probleme für Kunden aus der Industrie, insbesondere für KMU.

#### Arbeitsweise

#### Leistungsprofil

Analysen, Voruntersuchungen, Konzeptstudien  
Nutzungskonzepte  
Variantenbildung und -bewertung  
Städtebauliche Strategien  
Entscheidungshilfen  
Politikberatung  
Öffentlichkeitsarbeit  
Projektvorbereitung  
Machbarkeitsstudien



Professoren der HTW diskutieren mit Gästen aus Leipzig eine Diplomarbeit zum geplanten Medienzentrum für die Olympischen Sommerspiele 2012

Die Projekte werden als integraler Bestandteil der Architekturausbildung an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden im Rahmen von Entwurfsseminaren und Workshops bearbeitet. In der Regel erstreckt sich ein Projekt über die Dauer eines Semesters (5 Monate: Oktober bis Februar oder März bis Juli). Für die jeweiligen, mit den Verantwortlichen detailliert abgestimmten Aufgabenstellungen entwickeln 10 bis 20 Studenten Lösungsansätze. Sie werden dabei von den Professoren intensiv betreut.

Die entstehende Bandbreite an Konzepten ermöglicht den Vergleich und die Bewertung unterschiedlicher Strategien. Schon hier liegt ein unschätzbarer Vorteil für die Auftraggeber, da es gerade im Vorfeld von städtebaulichen Vorhaben und Bauprojekten wichtig ist, zunächst eine Vielfalt von Ansätzen in Betracht zu ziehen. Die vorschnelle Eingrenzung auf Lösungen, die das Potenzial der Aufgabe nicht voll ausschöpfen, kann so vermieden werden. Bildung von Varianten, deren Analyse und anschließende Bewertung sind die besten Voraussetzungen für fundierte strategische Entscheidungen.

In den Entwurfskonzepten werden zum Beispiel die städtebauliche Einbindung und das erforderliche Bauvolumen eines Vorhabens deutlich. Die Studenten visualisieren ihre Konzepte in professionellen Zeichnungen, 3-D-Simulationen und anschaulichen Modellen. Gerade Modelle tragen oft mehr zum Verständnis der Bedingungen und Konsequenzen eines Projektes bei als langwierige Erörterungen. Die Auftraggeber verfügen damit über gute Möglichkeiten, bereits im Vorfeld beabsichtigter Entwicklungen, Entscheidungsträger, Investoren und parlamentarische Gremien, vor allem aber Bürger und Betroffene zu informieren und in die Projektvorbereitung einzubeziehen.

Die Ergebnisse werden von Professoren und Studenten auf Wunsch der Auftraggeber in öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt und erläutert. Da es sich dabei um Arbeiten handelt, die in der Hochschule entstanden sind, kann der Auftraggeber im Hintergrund bleiben und zunächst die Reaktionen auf die einzelnen Lösungsansätze abwarten.

Komplexe Aufgabenstellungen können auch als Diplomthemen gestellt werden. Hier werden in der Regel bis zu 10 Diplomanden mit einer Aufgabenstellung konfrontiert, so dass ebenfalls unterschiedliche Konzepte entstehen. Die Bearbeitungstiefe der Diplomarbeiten erstreckt sich von der städtebaulichen Analyse über die eigentliche Entwurfsthematik bis hin zu Umsetzungsstrategien bzw. konstruktiven Überlegungen. Im Ergebnis entstehen Machbarkeitsstudien, die auf Wunsch von den Professoren vergleichend analysiert, bewertet und zusammengefasst werden.

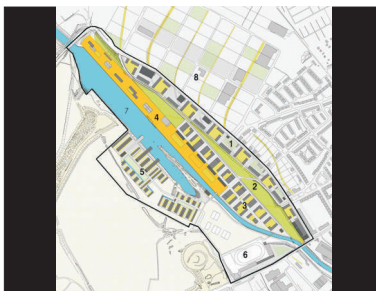
#### << Kontakt

Prof. Angela Mensing de Jong | Telefon 0351 46 23 46 1 |  
Prof. Mario Maedebach | Telefon 0351 46 23 45 0 |  
Karin Krams | Telefon 0351 87 34 17 27 |  
karin.krams@GWTONline.de | www.GWTONline.de

Projekt-  
präsentation



Rahmenplan für  
das Olympische  
Dorf in Leipzig



Entwurf für das  
Kornmarktareal in  
Bautzen



Ausstellung in der  
Görlitzer  
Stadthalle



Installation im  
Brückenpark  
Görlitz/Zgorzelec  
im Mai 2005



## Referenzen - abgeschlossene Projekte

Liebenau'sches Vorwerk, Pirna Revitalisierung einer innerstädtischen Brachfläche	Wohnungsbaugesellschaft Pirna
Stadthalle Pirna	Stadt Pirna
Städtebaulicher Ideenwettbewerb Freital Potschappel	STEG Dresden Stadt Freital
Schwarzer Adler, Pirna Umnutzung eines leer stehenden Hotels	Stadt Pirna Investor
Schwimmende Häuser Besiedlung der Lausitzer Tagebauseen	Projektentwicklungsgesellschaft
Erweiterung des IÖR, Dresden	Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden
Vis-à-vis der Gläsernen Manufaktur Neuordnung des Straßburger Platzes	Stadtplanungsamt Dresden Automobilmanufaktur Dresden
Olympisches Dorf im Hafen Lindenau - Leipzig 2012	Stadt Leipzig Olympia-Planungs-Gesellschaft
Olympiahalle Dresden mit Nachnutzung als Eissporthalle	Stadt Dresden Olympia-Planungs-Gesellschaft
MainPressCenter und Mediendorf für die Olympischen Spiele Leipzig 2012	Stadt Leipzig Olympia-Planungs-Gesellschaft
Olympia-Hippodrom Moritzburg	Gemeinde Moritzburg, Landes- verband Pferdesport Sachsen
Sea-Biotec-Farm - Biotechnische Farmanlage	Investor
Wettbewerb "vision-stadt 21" Perforierte Stadt -40 + 10, Leipzig-Ost	Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft, Stadt Leipzig
Passivhaussiedlung Dresden-Hellerau	Architekten Reiter - Rentzsch
Stadtreparatur Bautzen-Areal des ehemaligen Hochhauses am Kornmarkt	Stadt Bautzen
Pfarrscheune Weißig Umnutzung mit Passivhaus-Standard	Evangelische Kirchengemeinde Dresden-Weißig
www.zgorlitz.de Internetplattform zu Stadtentwicklung	Stadt Görlitz IÖR Dresden
Wüste/ Oase Welzow	IBA Fürst-Pückler-Land
Ausstellungskonzeption für die ESE 2004 Im CongressCentrum Dresden	LJBW, INWENT, Maritim Dresden
In zweiter Reihe - Wohnen? Projekte zur Entwicklung des Barbarahofes	Eigentümer Stadtplanungsamt Dresden
Peshkepi - Dorfentwicklung in Albanien	Fondation Nehemia Albania
WasserWege IBA SEE 2005 Installation zu den Besuchertagen	IBA Fürst-Pückler-Land LMBV, Gemeinde Großräschen
Urbanes Wohnen in Dresden Projekte für die Standorte am Alaunpark Am Schützenplatz	Stadtplanungsamt Dresden Sächsisches Immobilien- und Baumanagement Dresden I
Nomadenhotel für Frankfurt a.M. Neue Ideen für das temporäre Wohnen	Stadt Frankfurt a. M. Xella International GmbH
Brückenpark Görlitz-Zgorzelec Artforum, Media-Center, Bilingualer Schulkomplex	Kulturhauptstadtbüro Görlitz 2010 Städte Görlitz und Zgorzelec
Kulturzentrum Zgorzelec - Tor nach Osteuropa	Stadt Zgorzelec

### << Kontakt

Prof. Angela Mensing de Jong | Telefon 0351 46 23 46 1 |  
Prof. Mario Maedebach | Telefon 0351 46 23 45 0 |  
Karin Krams | Telefon 0351 87 34 17 27 |  
karin.krams@GWTONline.de | www.GWTONline.de